

Der Staatsminister

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Alexander Dierks
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L-1053/35/72-2025/82476

Dresden,
 Dezember 2025

Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Löser (Fraktion BÜNDNIS-GRÜNE)

Drs.-Nr.: 8/4816

Thema: Allianz zur Fusionsforschung

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

Am 31. Oktober 2025 verkündeten die sechs Bundesländer Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Schleswig-Holstein die Gründung einer "Allianz zur Fusionsforschung".¹ Laut Pressemitteilung ist das Ziel der "Bau eines kommerziell genutzten Fusionsreaktors" als "saubere und schier unerschöpfliche Energiequelle", laut Eckpunktepapier sei eine führende Rolle Deutschlands bei der Fusionsforschung" ein entscheidender Schritt [...] für den Wohlstand und die Energiesicherheit der kommenden Jahrzehnte".² Viele Fachleute rechnen damit, dass Fusionskraftwerke "frühestens in 20 bis 25 Jahren" funktionsfähig sind.³

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Staatliche finanzielle Mittel in welcher Höhe sind bisher in Sachsen in die Unterstützung von Forschung im Bereich Kernfusion geflossen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Fördermittelhöhe, Förderprogramm, Zuwendungsempfänger, Forschungsprojekt.)

Recherchiert wurde die mittelbare und unmittelbare Unterstützung von Forschung im Bereich Kernfusion mit Landesmitteln oder unter Einsatz von Landesmitteln im Rahmen von Kofinanzierungen des Freistaates Sachsen im Zeitraum 2022 bis 2025. Das Ergebnis ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

**SPIN
2030**

**STUDY IN
SAXONY** 



Besuchsadresse:
**Staatsministerium für
Wissenschaft, Kultur
und Tourismus**
Wigardstraße 17
01097 Dresden
(Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13)

Parkplätze für Personen mit Beeinträchtigungen finden Sie am barrierefreien hinteren Eingang, Zufahrt über Archivstraße.

www.smwk.sachsen.de

Informationen zum Datenschutz sowie zum Empfang elektronisch signierter und verschlüsselter Nachrichten finden Sie auf unserer Website.

Jahr	Fördermittel- höhe	Förderpro- gramm	Zuwendungsempfän- ger	Forschungsprojekt
2024	722.628,75 Euro	Richtlinie Forschung InfraPro- Net 2021- 2027	Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf	Röntgenlaser-Optimie- rung der Laserfusion durch Entwicklung neuer Diagnostiken und Steuerungen des Kom- pressionspfades
2025	2.411.781,36 Euro	Richtlinie Forschung InfraPro- Net 2021- 2027	Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf und Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahl- technik IWS Dresden	SAXFUSION*
2025	825.000,00 Euro	Richtlinie Forschung InfraPro- Net 2021- 2027	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizie- rung	O-ISA - Schaffung der gerätetechnischen Grundlage für die io- nenstrahl-gestützte Strukturierung von opti- schen Oberflächen für die Laserfusion

* Gefördert wird die Netzwerkarbeit im Bereich der Forschung und Entwicklung von Kernfusionstechnologien.

Frage 2: Mit staatlichen finanziellen Mitteln in welcher Höhe beteiligt sich Sachsen an der nun beschlossenen länderübergreifenden Zusammenarbeit? (Wenn möglich, bitte aufschlüsseln nach Jahr, Fördermittelhöhe, Förderprogramm, Forschungsprojekt.)

Für die länderübergreifende Zusammenarbeit sind keine spezifischen staatlichen finanziellen Mittel vorgesehen. Gemäß Eckpunktepapier zur Fusionsallianz erklären sich die an der Fusionsallianz beteiligten Länder unter dem Vorbehalt entsprechend zur Verfügung stehender Stellen und Mittel bereit, zur Erfüllung der Mission auch öffentliche Mittel noch stärker im Bereich der Kernfusionsforschung und -technologieentwicklung einzusetzen. Die länderübergreifende Zusammenarbeit basiert insbesondere auf deren Vertiefung in den Bereichen gemeinsamer Forschungsanstrengungen, gemeinsamer Ausbildung, landesübergreifender Master- und Graduiertenstudiengänge, gemeinsamer Nutzung bestehender Forschungsinfrastrukturen, Verknüpfung von Ökosystemen mit Gewährung von gegenseitigem Zugang zu den Einrichtungen, gemeinsamer Einbeziehung von leistungsfähiger Zuliefererindustrie und starke Lieferketten sowie Bündelung von Expertise im Bereich der Kernfusionstechnologie.

Frage 3: Was sind die konkreten Zielmarken für die nun beschlossene Allianz der Fusionsforschung? (Bitte aufschlüsseln nach Jahreszahlen, konkreten Etappenzielen, Mechanismus der Erfolgskontrolle.)

Mit der beschlossenen Fusionsforschungsallianz wurden bislang keine gesonderten Zielmarken und Mechanismen der Erfolgskontrolle für die Fusionsforschung im Rahmen des Eckpunktepapiers festgelegt. Gemäß Eckpunktepapier zur Fusionsallianz stimmen die

beteiligten Länder ihr Vorgehen in der Fusionsentwicklung eng untereinander ab und unterstützen sich gegenseitig in ihrer gemeinsamen Mission. Die Abstimmung erfolgt auch im Hinblick auf die Hightech-Agenda Deutschland vom 30. Juli 2025 sowie den Aktionsplan Kernfusion der Bundesregierung vom 1. Oktober 2025 und die dort geplanten Maßnahmen.

Frage 4: Welche Bedeutung weist die Staatsregierung der Kernfusion für die Erreichung des gesetzlichen Ziels der Klimaneutralität im Jahr 2045 zu?

Nach aktuellem Kenntnisstand ist die Marktreife von Fusionskraftwerken noch mehrere Jahrzehnte entfernt. Betrachtet man zusätzlich die üblichen Investitionszyklen von Erzeugungsanlagen von 20 Jahren und mehr, ist absehbar, dass bis Mitte der 2040er Jahre kein Anteil der Energieversorgung durch Kernfusion bereitgestellt werden wird. Eine entsprechende Aufschlüsselung des Anteils an der Energieversorgung selbst über das Jahr 2045 hinaus kann erst erfolgen, wenn die Technologie tatsächlich marktreif zur Verfügung steht.

Mit zunehmender Elektrifizierung und steigendem Energiebedarf in Sachsen und auch weltweit werden voraussichtlich über das Jahr 2045 hinaus Energietechnologien von entscheidender Bedeutung sein, die verlässlich, kostengünstig und umweltschonend – in diesem Sinne auch klimaneutral – einen Beitrag zur Energieversorgung und damit zum Energiemix leisten können. Insofern hat die Kernfusion für das kurzfristige Ziel der Klimaneutralität bis 2045 keine Bedeutung. Jedoch könnten auf dem Weg zu einem Kernfusionskraftwerk bis 2045 Technologieentwicklungen einen Beitrag leisten, die auch für andere (klimaneutrale) Energietechnologien nutzbar sind.

Frage 5: Mit welchem Anteil an der Energieerzeugung sowie welcher Wertschöpfung rechnet die Staatsregierung durch Kernfusion zu welchen Zeitpunkten, wenn sie im Eckpunktepapier der Allianz zur Fusionsforschung von einer „entscheidenden“ Bedeutung des Vorhabens für Wohlstand und Energiesicherheit in den kommenden Jahrzehnten spricht? (Bitte aufschlüsseln nach Jahrzehnt, Menge der erzeugten Energie aus Kernfusion, Anteil an der gesamten Energieerzeugung und erwarteter Wertschöpfung.)

Von einer Beantwortung wird abgesehen.

Begründung:

Die Frage ist auf eine Bewertung gerichtet, die die Staatsregierung bisher nicht getroffen hat. Zur Abgabe einer Bewertung ist die Staatsregierung nicht verpflichtet.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Gemkow

¹ <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/1091950>

² <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/medienobjekte/606530>

³ <https://www.leopoldina.org/presse-1/pressemitteilungen/pressemitteilung/press/3081>